

"Occupy Wall Street - Besetzt das Bankenviertel"

Protest und Widerstand!

Antrag an den Kreisparteitag DIE LINKE KV Marburg-Biedenkopf

Antragsteller: Vorstand DIE LINKE-Marburg-Biedenkopf

Das Gebot der Stunde heißt: Protest und Widerstand – Protest und Widerstand gegen eine Finanzindustrie, die ganze Staaten in den Abgrund stürzt, Protest und Widerstand gegen die Allmacht der Märkte und Protest und Widerstand gegen die Bereicherung Weniger auf Kosten der übergroßen Mehrheit der Bevölkerung. Der Kreisverband DIE LINKE Marburg-Biedenkopf solidarisiert sich mit den Menschen, die weltweit in mehr als 480 Städten am 15. Oktober das Vorbild „OCCUPY Wallstreet“ nachahmten.

Der Kreisverband DIE LINKE Marburg-Biedenkopf ruft Mitglieder und Sympathisant_innen auf, sich der Protestbewegung anzuschließen und an den Kundgebungen, Demonstrationen und anderen Aktionen teilzunehmen. Die Kundgebung „Bankenviertel besetzen!“ mit Oskar Lafontaine am 18. November in Frankfurt/Main und „Banken in die Schranken“, die Umzingelungsaktion von Attac, am 12. November in Frankfurt/Main und Berlin werden machtvolle Demonstrationen der Vielen sein. Vollzeitbeschäftigte, Studierende, Erwerbslose, Rentner_innen, Schüler_innen, Kleinunternehmer_innen oder prekär Beschäftigte, sie alle sind Opfer eines irrwitzigen Finanz- und Wirtschaftssystems. Sie alle sind aufgerufen sich zu wehren, um die finanziellen und wirtschaftlichen Abläufe rational und demokratisch zu gestalten.

Die gigantischen Rettungs- und Absicherungspakete laden die großen finanziellen Risiken bei der Mehrheit der Bevölkerung in Europa ab. Die europäischen Staats- und Regierungschefs - allen voran Angela Merkel – zwingen Griechenland und den anderen schwächelnden Staaten gnadenlos so genannte „Sparpakete“ auf, die ebenfalls die Mehrheit der Bevölkerung belasten.

Protest und Widerstand, Demokratie wiedererkämpfen und die Profiteure der Krise zur Kasse bitten, heißt: Politik verändern. Die Mitglieder des Kreisverbandes DIE LINKE Marburg-Biedenkopf benennen die notwendigen Veränderungen in der Bundesrepublik Deutschland: Abkehr von der Strategie der Exportüberschüsse, kräftige Lohnsteigerungen, Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohnes, Erhöhung des Regelsatzes von Hartz IV auf 500 Euro, Wiedereinführung der Vermögenssteuer, einmalige „Milliardärsabgabe“, eine Finanztransaktionssteuer auf alle Finanzprodukte und eine Regulierung des Bankensektors sind das Gebot der Stunde. Hierfür gilt es Mehrheiten zu organisieren und zu mobilisieren. Auf der Straße und in den Parlamenten. In Straßburg, Athen, Berlin und Marburg.

Denn manche Entscheidungen erlangen erst in den Parlamenten Gesetzeskraft. Daher stimmt der Kreisverband der Entscheidung der Fraktion DIE LINKE im Bundestag vom 29. September uneingeschränkt zu, als einzige Fraktion den erweiterten Eurorettungsschirm abzulehnen, weil diese unglaublich teure Maßnahme nicht der Mehrheit der Menschen nutzt, sondern den Banken und den Reichen und Superreichen die Taschen füllt. Der Kreisverband begrüßt die deutsch-französische Initiative der linken Fraktionen in der französischen

Nationalversammlung und im Bundestag zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer 2012 in Deutschland und Frankreich. Zudem wirbt der Kreisverband eindringlich dafür, das europäische Banken- und Finanzsystem dauerhaft unter öffentliche Kontrolle zu nehmen, wie im Erfurter Programm vorgesehen. Die Mitglieder des Kreisverbandes DIE LINKE Marburg-Biedenkopf appellieren an die Abgeordneten des Europaparlamentes und des Deutschen Bundestages, sich nicht aus parteitaktischen Erwägungen den Forderungen der Occupy-Bewegung nach mehr Demokratie und Teilhabe zu verschließen.

Die Mitglieder des Kreisverbandes bekräftigen: DIE LINKE kämpft für ein gemeinsames Europa. Ein gemeinsames Europa der Menschen und nicht der Konzerne. DIE LINKE fordert einen Neustart der EU ohne neoliberale, militaristische und undemokratische Klauseln in den europäischen Verträgen. Europa wird sozial sein, oder es wird nicht sein!

Protest und Widerstand – Besetzt das Bankenviertel!